Deutsch
Jahrgangsstufe 5 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, nichtlineare) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kürzeren Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.distanzunterricht.bayern.de/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Im Folgenden werden Teilbereiche des LPP aufgezeigt, die in reduzierter Form behandelt oder nach Absprache innerhalb der Fachschaft in die nächste Jahrgangsstufe verschoben werden können, falls Schwerpunktsetzungen notwendig werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden oder **in reduzierter Form** thematisiert werden

Deutsch 5

D5 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D5 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören ihren Gesprächspartnern aufmerksam zu, um die Aussage zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken, und geben ggf. eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen.
- erfassen wesentliche Informationen überschaubarer altersgerechter gesprochener Texte (z. B. kurze literarische Texte), z. B. indem sie Verständnisfragen beantworten oder Meinungen dazu auf einfache Weise begründen.

D5 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen vertraute literarische und pragmatische Texte weitgehend flüssig und sinnbetont vor, indem sie Leserichtigkeit und -tempo beachten. Sie tragen Gedichte frei und sinnbetont vor.
- sprechen mit erkennbarem Aufbau und Adressatenbezug über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Vorgänge bzw. Texte und unterscheiden dabei die Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren.
- informieren die Mitschüler in Unterrichtsbeiträgen über Arbeitsergebnisse, über ein Sachthema oder eine Ganzschrift und setzen dabei einfaches Anschauungsmaterial, z. B. Plakate, ein.
- unterstützen Gesprächsbeiträge durch stimmliche und nonverbale Mittel, z. B. Veränderungen in Sprechtempo und Lautstärke, Mimik und Gestik, und erhöhen so die Verständlichkeit und Aufmerksamkeit.

D5 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beachten bei ihrem sprachlichen Handeln im Klassenverband und in der Kleingruppe gängige Umgangsformen und befolgen Gesprächsregeln im Sinne einer erfolgreichen Verständigung (u. a. aufmerksam zuhören, andere aussprechen lassen, auf andere eingehen, Aussagen zusammenfassen). Sie erkennen und nutzen dadurch Gespräche als ein Mittel des menschlichen Miteinanders und der Konfliktlösung.
- beziehen in Gesprächen Position, indem sie Meinungen formulieren und auf einfache Weise begründen.

D5 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen eigene gestalterische Möglichkeiten (z. B. Sprechtempo, Lautstärke, Mimik, Gestik) beim szenischen Spiel ein. Sie erfahren das szenische Darstellen als eine Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, Rollen zu übernehmen oder Sachverhalte zu erfassen, z. B. beim Umgang mit literarischen Texten. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D5 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D5 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihre aus der Grundschule vorhandenen Leseerfahrungen durch weitere Texte, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), v. a. im Bereich moderner Kinder- und Jugendbücher.
- unterscheiden literarische und pragmatische Texte, um Erwartungen an den Text zu formulieren und um Textinhalte sowie gedankliche Zusammenhänge zu erfassen.
- wenden aus der Grundschule bekannte Lesetechniken an, um ihr Textverständnis abzusichern bzw. um einem Text gezielt Informationen zu entnehmen (z. B. Markieren, Erkennen von Einschnitten, Formulieren von Kerngedanken, Erstellen von Clustern oder Formulieren von Fragen an einen Text). Sie dokumentieren ihr Textverständnis, z. B. in vorstrukturierten Lesetagebüchern.

D5 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und beschreiben Eigenheiten fiktionaler Welten und versetzen sich dabei in literarische Figuren hinein, um deren Handlungsweisen zu verstehen. Sie reflektieren die Bedeutsamkeit altersgemäßer literarischer Texte, v. a. Fabeln, Märchen, Spielszenen, Gedichte sowie moderne Kinder- und Jugendbücher, für die eigene Person.
- leiten ihre Erwartungen an einen Text auch aus ihrer Kenntnis von literarischen Grundformen ab.
- erschließen literarische Texte mithilfe vorgegebener Aspekte (v. a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Figuren).
- thematisieren Lesevorlieben, z. B. indem sie Lieblingsbücher vorstellen und ihre Wahl begründen.
- nutzen handlungs- und produktionsorientierte Methoden, um ihr Textverständnis weiterzuentwickeln, z. B. Fortsetzungen, Umschreibungen aus anderen Perspektiven und in andere Textsorten, Füllen von Leerstellen, Illustrationen.
- lesen mindestens eine Ganzschrift, z. B. ein modernes Kinder- bzw. Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre der Ganzschrift kann durch die Analyse eines Films ergänzt werden.

D5 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und verwenden altersgemäße, einfache pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form (z. B. aus Kinder- und Jugendzeitschriften oder Lexika; auch einfache nichtlineare Texte wie Balkendiagramme, Tabellen), um ihr Interesse für Sachfragen zu entwickeln, sich über neue Themen zu orientieren und Informationen für die Produktion eigener Texte, z. B. informierende Beiträge, zu sammeln.

D5 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen bibliothekarische Ordnungsprinzipien, indem sie unter Anleitung die Schulbibliothek, das schulische Medienzentrum oder entsprechende öffentliche Einrichtungen nutzen. Sie eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden.
- setzen sich mithilfe vorgegebener Fragen mit ihrer eigenen Mediennutzung und -rezeption auseinander (z. B. Dauer, Wirkung und Ziel).
- untersuchen ggf. Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Mittel zur Erzeugung von Gefühlen (z. B. Perspektive, Musik und Geräusche).

D5 Lernbereich 3: Schreiben

D5 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden zwischen den drei aus der Grundschule bekannten Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) und halten die dem Schreibanlass angemessene Schreibform ein.
- setzen der jeweiligen Grundform angemessene einfache sprachliche Mittel zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. treffende Verben, anschauliche Adjektive, präzise Nomen, Synonyme bzw. gezielte Wiederholung, einfache Bilder, wörtliche Rede).
- wenden ggf. Textverarbeitungsprogramme zum Schreiben und Überarbeiten von Texten an.

D5 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Methoden wie Brainstorming zur Ideenfindung und ordnen Informationen bzw. ihre Schreibideen nach konkreten Vorgaben und mithilfe eines Repertoires von Mitteln (z. B. Stichwortzettel, Cluster, Mindmap). Sie bringen Handlungsschritte bzw. Abläufe in eine sinnvolle und logische Reihenfolge (z. B. mithilfe einer veranschaulichenden Strukturskizze oder eines Schreibplans).
- erzählen zu unterschiedlichen Impulsen von Erlebtem und Erfundenem aus einer klar erkennbaren Perspektive und mit einem dem Erzählziel entsprechenden Handlungsverlauf (Erzählsituation – Ereignis – Ausgang) und erweitern dadurch ihre Fähigkeit zu Imagination und Empathie. Die Schülerinnen und Schüler variieren literarische Texte (z. B. Fabeln, fantastische Geschichten; Gedichte) oder ahmen diese nach.
- informieren sich und andere nachvollziehbar und mit sachlogischem Aufbau über einfache Vorgänge bzw. über Ereignisse.
- stellen bezogen auf Sachverhalte ihres Erfahrungsbereichs ihre Ablehnung bzw. Zustimmung sowie eigene Wünsche kurz und für andere nachvollziehbar dar.

D5 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen und überarbeiten eigene und fremde Texte anhand grundlegender Kriterien (z. B. Inhalt, Aufbau, Sprachrichtigkeit, Stil) zunehmend selbständig.
- nutzen beim Überarbeiten von Texten, auch im Team, gängige Methoden (z. B. Textlupe oder Schreibkonferenz).

D5 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D5 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch (konzeptionell, medial) und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein.
- erkennen auffällige Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u. a. wirkungsvolle bzw. präzise Wortwahl, sprachliche Bilder).

D5 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen sprachliche Phänomene mit lateinischen Fachbegriffen, um sprachliche Verständigung fachgerecht zu beschreiben. Sie nutzen dabei ggf. andere Sprachen aus dem eigenen Umfeld.
- unterscheiden Wortbestandteile und Wortbildungselemente und verwenden sie funktional bei der Gestaltung von Äußerungen (v. a. Laute, Buchstaben, Silben, Wortstamm, Präfix, Suffix).
- unterscheiden Wortarten und ihre Flexionsformen mit lateinischen Fachbegriffen (Verb, Nomen, Adjektiv, Artikel, Adverb, Numerale, Pronomen, Präposition, Konjunktion und Subjunktion; Deklination, Komparation, Konjugation) und verwenden ihre Kenntnisse funktional bei der Gestaltung von Äußerungen.
- unterscheiden die Tempora, bilden die Formen richtig und verwenden unterschiedliche Tempusformen, um zeitliche Strukturen zu erfassen und darzustellen.
- unterscheiden das Prädikat und weitere Satzglieder (Subjekt, Dativ- und Akkusativobjekt, Lokal-, Temporal-, Modal- und Kausaladverbiale) und verwenden sie grammatikalisch richtig.
- unterscheiden Arten des einfachen Satzes sowie Haupt- und Nebensatz, um über sprachliche Alternativen zu verfügen.
- strukturieren und erweitern ihren Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen über die Möglichkeiten der Wortbildung (z. B. Ableitung, Zusammensetzung) und über Wortfamilien und Wortfelder. Sie ermitteln Wortbedeutungen, z. B. bei Homonymen, Synonymen, Antonymen, um Texte zu verstehen und Sachverhalte abwechslungsreich und treffend darzustellen.

D5 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gewinnen an Sicherheit in der Rechtschreibung und beachten dabei die Regeln der Dehnung, Schärfung, Schreibung der s-Laute, Groß- und Kleinschreibung, Schreibung gleich und ähnlich klingender Wörter, Silbentrennung. Sie wenden Satzschlusszeichen und die Zeichensetzung bei wörtlicher Rede sicher an und setzen Kommas bei Aufzählungen und zwischen Haupt- und Nebensatz.
- wenden die aus der Grundschule bekannten phonologischen, silbischen, morphologischen und grammatikalischen Prinzipien zur Rechtschreibung für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen aus der Grundschule bekannte Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Ableitungsverfahren, Verlängern, Artikelprobe).

Deutsch
Jahrgangsstufe 6 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, nichtlineare) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kürzeren Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.distanzunterricht.bayern.de/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Im Folgenden werden Teilbereiche des LPP aufgezeigt, die in reduzierter Form behandelt oder nach Absprache innerhalb der Fachschaft in die nächste Jahrgangsstufe verschoben werden können, falls Schwerpunktsetzungen notwendig werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden oder **in reduzierter Form** thematisiert werden

Deutsch 6

D6 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D6 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören ihren Gesprächspartnern aufmerksam zu, um Aussage und Intention zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken, und geben ggf. eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen.
- erfassen wesentliche Informationen altersgerechter gesprochener Texte (z. B. kurze informierende Radiobeiträge), indem sie zentrale Aussagen wiedergeben oder Meinungen dazu auf einfache Weise begründen.

D6 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen bekannte, aber auch unbekannte literarische und pragmatische Texte weitgehend flüssig und sinnbetont vor, indem sie das Lesetempo beachten und die Stimme modulieren. Sie tragen Gedichte frei und sinnbetont vor.
- sprechen zunehmend frei mit erkennbarem Aufbau und Adressatenbezug über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Vorgänge bzw. Texte und verwenden dabei je nach Situation die Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren.
- informieren die Mitschüler, auch in Form eines Kurzreferats, über Arbeitsergebnisse, ein Sachthema oder eine Ganzschrift und setzen dabei einfache Visualisierungsmittel, ggf. auch in digitaler Form, ein, z. B. Plakate, Handouts, Bildmaterial.

- unterstützen Gesprächsbeiträge durch stimmliche und nonverbale Mittel, z. B. Körperhaltung, Blickverhalten, Modulation, Mimik und Gestik, und erhöhen so die Verständlichkeit und Aufmerksamkeit.

D6 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Gesprächssituationen (z. B. Unterrichts-, Fach- und Alltagsgespräche) und wenden Umgangsformen und Gesprächsregeln (u. a. aufmerksam zuhören, andere aussprechen lassen, gezielt nachfragen, Aussagen zusammenfassen) im Sinne einer fairen, sachorientierten Verständigung im Klassenverband und der Kleingruppe an. Sie setzen angemessene Mittel der Konfliktlösung ein.
- vertreten in Diskussionen ihre eigene Meinung, indem sie Behauptungen begründen und Appelle argumentativ absichern.

D6 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen eigene gestalterische Möglichkeiten (z. B. Körperhaltung, Modulation, Mimik, Gestik) beim szenischen Spiel und beim Rollenspiel ein. Sie erfahren das szenische Darstellen als eine Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, Rollen zu übernehmen oder Sachverhalte zu durchdringen, z. B. beim Umgang mit literarischen Texten. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D6 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D6 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihre Leseerfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen oder klassischen Kinder- und Jugendbücher.
- unterscheiden auf der Basis ihrer Leseerfahrungen literarische und pragmatische Texte, um Textinhalte und gedankliche Zusammenhänge zu skizzieren.
- setzen unterschiedliche Lesetechniken ein, um ihr Textverständnis abzusichern bzw. einem Text Informationen zu entnehmen (z. B. Markieren, Erkennen von Einschnitten, Formulieren von Kerngedanken, Erstellen von Clustern, Formulieren von Fragen an einen Text) und nutzen dabei ggf. das Layout eines Textes (z. B. Teilüberschriften, Fett- oder Kursivdruck, Spalten, Illustrationen). Sie dokumentieren ihr Textverständnis, z. B. in vorstrukturierten oder freien Lesetagebüchern.

D6 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und beschreiben Eigenheiten fiktionaler Welten, erweitern dabei ihre eigenen Erfahrungen und lernen andere Zeiten und Kulturen (v. a. Antike) kennen. Sie versetzen sich in eine literarische Figur hinein, um eigene Handlungen und Denkweisen zu überprüfen; sie reflektieren die Bedeutsamkeit literarischer Texte für die eigene Person.
- setzen sich mit altersgemäßen literarischen Texten, v. a. Erzählungen, Sagen, Szenen, Gedichten, ggf. auch im Dialekt, sowie modernen oder klassischen Kinder- und Jugendbüchern, auseinander und unterscheiden literarische Grundformen.
- erschließen literarische Texte mithilfe vorgegebener Aspekte, v. a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Figuren-, Raum- oder Zeitgestaltung.
- begründen und überdenken Lesevorlieben, indem sie sich mit den Lieblingstexten anderer Schüler und weiteren Lektürevorschlägen auseinandersetzen.
- nutzen handlungs- und produktionsorientierte Methoden, um ihr Textverständnis abzubilden und zu vertiefen, z. B. Fortsetzungen, Umschreibungen aus anderen Perspektiven und in andere Textsorten, Füllen von Leerstellen, Illustrationen.
- lesen mindestens eine Ganzschrift, z. B. ein modernes oder klassisches Kinder- bzw. Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre der Ganzschrift kann durch die Analyse eines Films ergänzt werden.

D6 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und verwenden altersgemäße pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form (z. B. aus Kinder- und Jugendsachbüchern, Lexika, Wörterbüchern; auch nichtlineare Texte wie Diagramme sowie Informationsgrafiken), um ihr Interesse und Verständnis für Sachfragen zu entwickeln, sich über neue Themen zu orientieren und vertiefte Informationen für die Produktion eigener Texte, z. B. Kurzreferate, zu sammeln.

D6 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen bibliothekarische Ordnungsprinzipien und nutzen sie für ihre Recherche in der Schulbibliothek, im schulischen Medienzentrum oder in entsprechenden öffentlichen Einrichtungen. Sie eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden. Sie prüfen die Seriosität von

Angeboten v. a. anhand formaler Kriterien (z. B. Impressum, veröffentlichende Institution).
- reflektieren mithilfe geeigneter Fragen ihre eigene Mediennutzung und -rezeption (z. B. Dauer, Wirkung, Ziel, Chancen und Risiken).
- untersuchen Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Gestaltungsmittel (z. B. Kameraeinstellung, -perspektive und -bewegung, Musik und Geräusche).

D6 Lernbereich 3: Schreiben

D6 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden sicher zwischen den Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) und setzen diese dem Schreibanlass angemessen wirkungsvoll ein.
- setzen der jeweiligen Grundform angemessene sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. treffende Wortwahl, Personifikation, Aktiv/Passiv, Ober- und Unterbegriffe, abwechslungsreichen Satzbau).
- wenden Textverarbeitungsprogramme zum Schreiben und Überarbeiten von Texten an.

D6 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wählen Methoden wie Brainstorming zur Ideenfindung und strukturieren Informationen bzw. ihre Schreibideen zunehmend selbständig mithilfe eines Repertoires unterschiedlicher Mittel (z. B. Skizze, Cluster, Mindmap). Sie bringen Handlungsschritte bzw. komplexere Abläufe in eine sinnvolle und logische Reihenfolge, z. B. mithilfe eines Schreibplans.
- erzählen zu unterschiedlichen Impulsen wirkungsvoll von Erlebtem und Erfundenem aus einer klar erkennbaren Perspektive und mit einem dem Erzählziel entsprechenden Handlungsverlauf (Erzählsituation – Ereignis – Ausgang). Sie gestalten ihre Figuren, z. B. durch Beschreibungen und inneres Geschehen, und erweitern dadurch ihre Fähigkeiten zu Imagination und Empathie. Sie variieren literarische Texte (z. B. Sagen, Auszüge aus Kinder- und Jugendbüchern; Gedichte) oder ahmen diese nach.
- informieren sich und andere sicher und mit sachlogischem Aufbau über Vorgänge bzw. Ereignisse.
- stellen ihre Meinung zu Themen und Sachverhalten ihres Erfahrungsbereichs einfach begründet dar.

D6 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen und überarbeiten eigene und fremde Texte mit einem Repertoire von gemeinsam entwickelten Kriterien (z. B. Variation im Ausdruck) zunehmend eigenständig.
- nutzen beim Überarbeiten von Texten, auch im Team, ein zunehmend breiteres Repertoire an Methoden (z. B. Überarbeitungsbogen als Checkliste).

D6 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D6 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden ausgewählte Merkmale und Leistungen von Dialekt und Standardsprache, auch anhand von literarischen Texten, und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein.
- erkennen Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u. a. Passiv, Dialekt, Redewendungen).

D6 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen sprachliche Phänomene mit lateinischen Fachbegriffen, um sprachliche Verständigung fachgerecht zu beschreiben. Sie nutzen dabei ggf. andere Sprachen aus dem eigenen Umfeld.
- bestimmen alle Wortarten terminologisch korrekt und verwenden sie funktional bei der Gestaltung von Äußerungen.
- unterscheiden zwischen Aktiv und Passiv, bilden beide Formen richtig und verwenden sie gezielt je nach Aussageabsicht. Sie verwenden Verben in unterschiedlichen Tempusformen richtig.
- unterscheiden wesentliche Satzglieder bzw. Satzgliedteile (Prädikativ, alle Objekte, Adverbialien, temporale, kausale, finale, modale Adverbialsätze, Subjekt- und Objektsatz; Attribute, auch Relativsatz) und verwenden sie grammatikalisch richtig.
- unterscheiden einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge, um über sprachliche Alternativen zu verfügen.
- strukturieren und erweitern ihren Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen über die Möglichkeiten der Bildung von Ober- und Unterbegriffen sowie der konkreten und bildhaften Redeweise, um Texte zu verstehen und Sachverhalte abwechslungsreich und ausdrucksstark darzustellen.

D6 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gewinnen an Sicherheit in der Rechtschreibung und beachten dabei Regeln der Dehnung, Schärfung, das/dass-Schreibung, Groß- und Kleinschreibung, Schreibung gleich und ähnlich klingender Wörter, Schreibung häufig gebrauchter Fremdwörter.
- wenden Satzschlusszeichen und die Zeichensetzung bei wörtlicher Rede sicher an und setzen Kommas bei Aufzählungen, in Satzreihen und Satzgefügen richtig.
- wenden ihr grundlegendes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Ableitungsverfahren, Verlängern, Mehrzahlprobe).

Deutsch
Jahrgangsstufe 7 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, nichtlineare) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kürzere Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.distanzunterricht.bayern.de/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Im Folgenden werden Teilbereiche des LPP aufgezeigt, die in reduzierter Form behandelt oder nach Absprache innerhalb der Fachschaft in die nächste Jahrgangsstufe verschoben werden können, falls Schwerpunktsetzungen notwendig werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden oder **in reduzierter Form** thematisiert werden

Deutsch 7

D7 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D7 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören ihren Gesprächspartnern aufmerksam zu, um Aussage und Intention zu erfassen und um Wertschätzung auszudrücken, und geben ggf. eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen und Referaten.
- erfassen Informationen und Aussageabsicht gesprochener Texte (z. B. Auszüge aus Hörbüchern oder kurze Vorträge zu Sachthemen), indem sie das Thema benennen, Fragen zum Inhalt beantworten oder Meinungen zu Thema und Text begründen.

D7 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen auch schwierigere und unbekannte literarische und pragmatische Texte weitgehend flüssig und sinnbetont vor, indem sie u. a. auf Lesetempo und Stimmführung achten. Sie tragen Gedichte frei und sinnbetont vor.
- sprechen weitgehend frei, strukturiert und adressatenorientiert über Erfahrungen, Ereignisse, Vorgänge bzw. Texte des weiteren Erfahrungsbereichs und verwenden dabei angemessen und sicher die Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren.
- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler, auch in Referaten, über Arbeitsergebnisse, ein Sachthema oder eine Ganzschrift und setzen dabei Visualisierungsmittel ein, ggf. auch digitale.

- setzen einfache rhetorische Mittel ein, unterstützen ihre Beiträge durch stimmliche und nonverbale Mittel, z. B. Variation des Sprechtempos, Modulation der Stimme, Mimik und Gestik.

D7 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen verschiedene Gesprächssituationen (z. B. Unterrichts-, Fach- und Alltagsgespräche) sicher, indem sie das jeweils geeignete sprachliche Handlungsmuster verwenden. Sie handeln dabei im Sinne einer demokratischen Gesprächskultur und setzen angemessene Mittel der Konfliktlösung ein.
- vertreten in Diskussionen oder in anderen kurzen Redebeiträgen (z. B. im Rollenspiel) mit Argumenten ihre eigene Meinung. Sie fassen in Gesprächen die Positionen anderer zusammen und bekräftigen oder widerlegen deren Argumentation.

D7 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten beim szenischen Spiel eigenständig Szenen und Rollen. Sie nutzen das szenische Darstellen als eine Möglichkeit der Persönlichkeitsentfaltung und für das Verständnis von Sachverhalten bzw. literarischen Texten. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D7 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertiefen ihre Leseerfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen oder klassischen Jugendliteratur und des Sachbuchs.
- nutzen Zusatzinformationen und beziehen eigene Erfahrungen ein, um literarische und pragmatische Texte, auch zu unbekannten Themen, zu verstehen.
- lesen Texte unterschiedlicher medialer Form je nach Lesezweck und Aufgabenstellung mit den jeweils angemessenen Techniken, z. B. zur raschen Informationsentnahme punktuell oder zum vertieften Textverständnis schrittweise-sinnerfassend (sequenzielles Lesen). Sie dokumentieren ihr Textverständnis, z. B. in freien Lesetagebüchern.

D7 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erleben Literatur als Erfahrungsraum und Möglichkeit zur Begegnung mit anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen (insbesondere Mittelalter) und Milieus. Sie vollziehen auch zunächst fremde Handlungen und Denkweisen von Figuren nach und verwenden literarische Texte zur Überprüfung eigener Haltungen und Urteile.
- arbeiten Inhalte sowie typische Themen und Motive von modernen oder klassischen Jugendbüchern heraus. Sie erschließen epische Kleinformen, Gedichte, Balladen sowie kürzere dramatische Texte ausgewählter, altersgerechter Themenkreise.
- erschließen literarische Texte unter Beachtung der sie prägenden Merkmale und Strukturen, v. a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Handlungsführung, Figuren-, Raum- und Zeitgestaltung, ggf. Figurensprache, auffällige sprachliche Mittel.
- begründen Lesevorlieben, indem sie sich mit weiteren Lektürevorschlägen auseinandersetzen, z. B. auch von Mitschülerinnen und Mitschülern.
- nutzen handlungs- und produktionsorientierte Methoden, um ihr Textverständnis abzubilden und zu vertiefen, z. B. durch Fortsetzungen, Umschreibungen aus anderen Perspektiven und in andere Textsorten, Verwendung anderer medialer Formen, Füllen von Leerstellen, Änderung des Layouts.
- lesen mindestens eine Ganzschrift, z. B. ein modernes oder klassisches Kinder- bzw. Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre der Ganzschrift kann durch die Analyse eines (Kurz-)Films ergänzt werden.

D7 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form (z. B. Jugendsachbücher, Jugendzeitschriften, Lexika, Blogs und Erklärvideos; auch nichtlineare Texte wie Diagramme, Grafiken, Abbildungen) und entnehmen ihnen Informationen, um ihr Interesse und Verständnis für Sachfragen zu vertiefen.
- untersuchen pragmatische Texte ggf. mithilfe von Leitfragen, z. B. zu Inhalt, Adressatenbezug, Intention.
- prüfen, auch im Vergleich mehrerer Texte, die Qualität von Informationen und Argumenten und bilden sich dabei eine eigene Meinung zur Sachlichkeit der Vermittlung.

D7 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren auf der Basis geeigneter Suchbegriffe im Internet. Sie beurteilen ihre Rechercheergebnisse anhand formaler und inhaltlicher Kriterien, z. B. indem sie die Informationsqualität in verschiedenen Medien (z. B. Zeitung, Internet, Lexikon) vergleichen.
- erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien und reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption (z. B. in sozialen Netzwerken).
- untersuchen Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei die Wirkung von Gestaltungsmitteln wie Ton- und Bildeffekten sowie Schnitttechniken.

D7 Lernbereich 3: Schreiben

D7 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) der Schreibsituation angemessen an.
- setzen unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. treffende Wortwahl, Attribuierungen, Metaphern, Konjunktiv, Gliedsätze).
- übernehmen Informationen aus Texten und Materialien in eigene Texte, indem sie Paraphrasen und indirekte Rede verwenden und Übernahmen kennzeichnen.
- nutzen verschiedene Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten, z. B. Schriftarten, Hervorhebungen.

D7 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen geeignete Verfahren zur Ideensammlung und konzipieren ihre Texte adressatengerecht; sie planen ihre Texte mithilfe verschiedener Ordnungssysteme. Sie strukturieren ihre Texte und überprüfen deren Logik.
- erzählen zu unterschiedlichen Impulsen wirkungsvoll von Erlebtem und Erfundenem. Sie gestalten die erzählte Welt (Umgebung, Stimmung, Situation), indem sie schildernde und beschreibende Elemente verwenden, u. a. in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten.
- verfassen informierende Texte über einfache Sachverhalte, indem sie geeignete Materialien (Bilder, Grafiken, kürzere Texte) auswerten.
- informieren über das Thema und wesentliche Handlungsschritte literarischer Texte.
- nehmen begründet Stellung zu Themen ihres Erfahrungsbereichs, formulieren Behauptungen, stützen sie mit Begründungen und veranschaulichen diese durch Beispiele.
- ordnen Argumente nach ihrer Stichhaltigkeit an. Sie bauen einen argumentierenden Text linear auf (z. B. in Form eines sachlichen Briefs).

D7 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen und überarbeiten eigene und fremde Texte mit geeigneten, der Schreibsituation angemessenen Kriterien eigenständig (z. B. im Hinblick auf Logik und Adressatenbezug).
- überarbeiten analoge und digitale Texte mit geeigneten Methoden (z. B. Überarbeitungsfunktion).

D7 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D7 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben grundlegende Entwicklungen des Wortschatzes, insbesondere den Bedeutungswandel, und vertiefen so ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.
- erkennen Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u. a. Modusgebrauch, Attribuierungen, einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge).

D7 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und begreifen Sprache als System, um sprachliche Verständigung fachgerecht untersuchen und reflektieren zu können. Sie nutzen dabei ggf. andere Sprachen aus dem eigenen Umfeld.
- unterscheiden verschiedene Modi des Verbs, verwenden den Konjunktiv als Mittel der Redewiedergabe oder der Graduierung von Modalität.
- unterscheiden Satzglieder bzw. Satzgliedteile (auch konditionale, konsekutive, konzessive und adversative Beziehungen) und verwenden sie grammatikalisch richtig.
- unterscheiden einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge und verwenden sie funktional, um Texte und Äußerungen zu gestalten.
- strukturieren und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, u. a. indem sie Abstrakta und einfachen Fachwortschatz erklären und verwenden.

D7 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben orthografisch und grammatikalisch weitgehend richtig, auch bei Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, geläufigen Fremdwörtern.
- setzen Satzschlusszeichen, Redezeichen und Kommas auch bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, bei Apposition und nachgestellter genauerer Bestimmung grundlegend richtig.
- wenden ihr erweitertes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Ableitungsverfahren, Verlängern, Mehrzahlprobe).

Deutsch
Jahrgangsstufe 8 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, nichtlineare) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kürzeren Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.distanzunterricht.bayern.de/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Im Folgenden werden Teilbereiche des LPP aufgezeigt, die in reduzierter Form behandelt oder nach Absprache innerhalb der Fachschaft in die nächste Jahrgangsstufe verschoben werden können, falls Schwerpunktsetzungen notwendig werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden oder **in reduzierter Form** thematisiert werden

Deutsch 8

D8 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D8 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören in Gesprächen aufmerksam zu, um Aussage, Intention und ggf. Argumentation zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken. Sie geben eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen bzw. Referaten und bewerten eigenes Gesprächsverhalten unter Berücksichtigung der Anforderungen eines demokratischen Diskurses.
- erfassen Informationen und Aussageabsicht gesprochener literarischer oder pragmatischer Texte, indem sie das Thema benennen, Zusammenhänge erkennen, Fragen beantworten bzw. zu Strittigem Stellung nehmen.

D8 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vor, auch nonverbal unterstützt. Sie tragen Gedichte frei und interpretierend vor.
- sprechen frei, strukturiert und adressatenorientiert über Themen und Texte des weiteren Erfahrungsbereichs und verwenden gezielt die Grundformen Informieren, Erzählen und Argumentieren.
- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler auch in Referaten über Arbeitsergebnisse, über anspruchsvollere Sachthemen sowie über Texte und setzen dabei Anschauungsmaterial und Medien gezielt ein.
- setzen einfache rhetorische Mittel ein und unterstützen ihre Beiträge bewusst durch stimmliche und nonverbale Mittel.

D8 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen, auch auf der Basis eines einfachen Kommunikationsmodells, verschiedene Gesprächssituationen (z. B. Klassen-, Gruppen- oder Partnergespräche), indem sie fair und zielführend das jeweils geeignete sprachliche Handlungsmuster verwenden und Wechselwirkungen von eigenem und fremdem Gesprächsverhalten beachten. Sie setzen angemessene Mittel der Konfliktlösung ein.
- handeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen (z. B. Gruppendiskussion) angemessen, indem sie die Beiträge anderer aufgreifen, dabei auf die vertretenen Meinungen und (Gegen-)Argumente eingehen und eine eigene Position begründen. Sie bereiten kürzere Diskussionen vor, führen sie unter Anleitung im Sinne einer demokratischen Gesprächskultur durch, werten sie aus und fassen Gesprächsergebnisse zusammen.

D8 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- greifen elementare Spielformen des Theaters auf und vertiefen so ihr Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten, auch im Dialekt. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D8 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D8 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertiefen ihre Leseerfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen und klassischen Jugendliteratur und des Sachbuchs.
- nutzen Zusatzinformationen, eigene Erfahrungen und ggf. weitere Kontextualisierungen, um literarische und pragmatische Texte, auch zu unbekannten Themen, zu verstehen.
- entscheiden zunehmend selbständig über die dem jeweiligen Text und der Leseabsicht angemessene Lesestrategie (v. a. punktuelles, diagonales, kursorisches oder sequenzielles Lesen). Sie lesen punktuell, um einem Text wichtige Informationen zu entnehmen; sie lesen zunehmend untersuchend-kritisch (analytisches Lesen), um zentrale Aussagen zu erfassen und zu diskutieren. Sie wenden bei digitalen Texten geeignete Lesetechniken an. Sie dokumentieren ihr

Verständnis längerer Texte oder themenspezifischer Materialien, z. B. in kurzen Portfolios und Lesetagebüchern.

D8 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren literarische Texte, insbesondere aus dem Bereich der modernen und klassischen Jugendliteratur, ggf. auch aus dem Bereich der Weltliteratur, begegnen dabei anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus und reflektieren Handlungen und Denkweisen von Figuren. Sie setzen sich mit aktuellen und ggf. auch historischen literarischen Texten ausgewählter Themenkreise auseinander. Sie vergleichen ihre Lektüre mit Texten anderer Kultur- und Zeiträume.
- erschließen Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken und entwickeln so ein Textverständnis. Sie wenden dabei gattungsspezifische Kategorien an: Sie untersuchen in epischen Texten (z. B. moderner Kurzprosa) die Handlung (chronologisch-kausale Zusammenhänge, Figuren) und die Darstellungsweise (z. B. Erzählerbericht, Figurenrede); sie untersuchen in dramatischen Texten v. a. Aufbau (Akt/Szene), Konstellation und Interaktion der Figuren; sie untersuchen in lyrischen Texten v. a. die Ausgestaltung der Sprechsituation und die Bildlichkeit. Sie erkennen bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale.
- begründen und überdenken Lesevorlieben, indem sie sich mit literarischen Qualitätsurteilen auseinandersetzen (z. B. Buchpreisentscheidungen).
- nutzen handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z. B. Wechsel des Mediums, um ihr Textverständnis zu vertiefen.
- lesen mindestens zwei Ganzschriften, z. B. ein anspruchsvolles Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre einer Ganzschrift kann durch die Analyse eines (Kurz-)Films ersetzt werden.

D8 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und nutzen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form, um ihr Interesse für Sachfragen zu vertiefen, ihr Wissen zu Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich zu erweitern und zur Recherche für die Produktion eigener Texte.
- untersuchen pragmatische Texte mit geeigneten Kategorien (z. B. Inhalt, Aufbau, Argumentation, Adressatenbezug, Intention, Veröffentlichungsmedium). Sie analysieren und unterscheiden journalistische Textsorten (z. B. Nachricht, Kommentar, Glosse, Blog), auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen des digitalen Journalismus.
- beurteilen, ggf. auch im Vergleich mehrerer Texte, die Qualität und die Seriosität von Information und Argumentation und entwickeln dazu einen eigenen Standpunkt.

D8 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren, z. B. im Rahmen eines Zeitungsprojekts, zielgerichtet in verschiedenen Medien, vergleichen verschiedene Darstellungen zu einem Thema anhand geeigneter Kriterien (z. B. Art des Veröffentlichungsmediums, Intentionen unterschiedlicher journalistischer Textsorten, Art der Informationsvermittlung sozialer Medien) und bewerten ihre Rechercheergebnisse kritisch; sie reflektieren auf dieser Basis ihre eigene Mediennutzung und -rezeption.
- untersuchen die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur und erkennen, dass diese Textvorlagen deuten.

D8 Lernbereich 3: Schreiben

D8 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) der Schreibsituation angemessen an, ggf. auch in Kombination.
- setzen eine Auswahl unterschiedlicher sprachlicher Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. bildhafte Sprache, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Fachbegriffe, Pro-Formen).
- verfassen unter Anleitung strukturierte Mitschriften, z. B. von Referaten.
- übernehmen Informationen aus Texten und Materialien in eigene Texte, indem sie vielfältige Formen der Redewiedergabe (v. a. Paraphrase, indirekte Rede, Infinitivkonstruktion, Modalverben) nutzen und Übernahmen kennzeichnen.
- nutzen verschiedene Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten, z. B. Seitenlayout.

D8 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen geeignete Verfahren zur Ideensammlung, konzipieren ihre Texte adressatengerecht und planen ihre Texte mithilfe verschiedener Ordnungssysteme. Sie strukturieren ihre Texte und überprüfen deren Logik. Sie wählen dabei innerhalb ihrer Texte, ggf. noch unter Anleitung, geeignete thematische Entfaltungen.
- verfassen erzählende oder schildernde Texte oder Textpassagen im Rahmen der produktionsorientierten Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder bei journalistischen Formen (z. B. als Einleitung von argumentierenden Texten).

- verfassen informierende Texte zu altersgemäßen Themen, indem sie geeignete Materialien (Bilder, Grafiken, kürzere Texte) auswerten. Sie erklären dabei Begriffe und Sachverhalte.
- informieren über literarische Texte, indem sie das Thema formulieren und den Inhalt sowie wesentliche Zusammenhänge darstellen.
- formulieren einen eigenen Standpunkt zu einem Sachverhalt aus dem weiteren Erfahrungsbereich (z. B. aus dem Bereich der Medien und der digitalen Kommunikationsformen) und argumentieren, auch mithilfe von Materialien, planvoll und schlüssig, indem sie Zusammenhänge erläutern und über Hintergründe informieren.
- bauen einen argumentierenden Text linear auf (ggf. in Form eines Leserbriefs).

D8 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen und überarbeiten eigene und fremde Texte anhand angemessener Kriterien eigenständig (z. B. in Bezug auf Sprache und Form sowie Textzusammenhang).
- nutzen beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden (z. B. Kommentarfunktion) und überarbeiten Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich (z. B. mithilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans).

D8 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D8 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Merkmale und Leistungen von Dialekt und Jugendsprache als Sprachvarietäten im Vergleich zur Standardsprache und vertiefen so ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.
- untersuchen konkrete Gesprächssituationen auf der Basis eines einfachen Kommunikationsmodells, unterscheiden konzeptionell bzw. medial mündliche und schriftliche Kommunikation, reflektieren dabei den Gebrauch von Dialekt und Jugendsprache.
- untersuchen die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung bzw. Funktion für die Textkohärenz (u. a. bildhafte Sprache, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Fachbegriffe, Pro-Formen).

D8 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und reflektieren Sprache als System und als Verständigungsmittel.
- beschreiben syntaktische und textgrammatikalische Strukturen (auch Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Gliedsätze, Satzverknüpfungen) und verwenden sie funktional, um Texte und Äußerungen zu gestalten.
- beschreiben die Funktion von Tempus, Modus und Genus Verbi und verwenden sie in unterschiedlichen Formen der Redewiedergabe und zur sprachlichen Differenzierung.
- erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, u. a. indem sie Fremdwörter und Fachwortschatz erklären und zielgerichtet verwenden.

D8 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben orthografisch und grammatikalisch weitgehend richtig. Sie beachten Probleme und Ausnahmefälle sowie die Schreibung von Fremdwörtern. Sie wenden die Regeln der Zeichensetzung an, u. a. beim Zitieren.
- wenden ihr erweitertes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen sicher für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. grammatikalisch-regelbildende Verfahren).

Deutsch
Jahrgangsstufe 9 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, diskontinuierliche) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kleinen Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.mebis.bayern.de/infoportal/lernenzuhause-digital/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Die hier aufgeführten Beispiele haben lediglich einen Vorschlagscharakter. Die Schwerpunktsetzungen können im Sinne der unter Ziffer 1 festgehaltenen Überlegungen von Ihrer Fachschaft auch nach eigenen Modellen vorgenommen werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden

Deutsch 9

D9 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D9 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören in Gesprächen, auch zu fachspezifischen Themen, aufmerksam zu, um Aussage, Intention und ggf. Argumentation zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken. Sie geben eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen bzw. Referaten und bewerten eigenes Gesprächsverhalten unter Berücksichtigung der Anforderungen eines demokratischen Diskurses.
- erfassen wesentliche Aussagen aus gesprochenen literarischen oder pragmatischen Texten, indem sie Inhalte in eigenen Worten zusammenfassen bzw. Strittiges erörtern.

D9 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen bzw. lesen literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vor und fördern so das Textverständnis.
- sprechen frei, strukturiert, adressatenorientiert und themengerecht und wählen bzw. kombinieren je nach Situation sicher informierende, erzählende bzw. argumentierende Formen (z. B. bei Debatten, Präsentationen und in pragmatischen Gesprächssituationen).
- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler in überzeugend strukturierten Referaten oder anderen Präsentationsformen über Arbeitsergebnisse, auch

komplexere Sachthemen und Texte, und unterstützen ihre möglichst frei präsentierten Beiträge mit ausgewählten Materialien und Medien.
- setzen rhetorische Mittel sach- und adressatengerecht ein und unterstützen ihre Beiträge bewusst durch stimmliche und nonverbale Mittel.

D9 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen fair sowie themen- und lösungsorientiert, indem sie Ursachen für Kommunikationsprobleme auf der Basis eines einfachen Kommunikationsmodells identifizieren, Möglichkeiten der Gesprächssteuerung einsetzen und Rollen- und Beziehungsverhalten reflektieren. Sie erkennen die Mittel der sprachlichen Manipulation, z. B. Wortwahl, Wiederholung, suggestive Bilder.
- handeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen (ggf. auch Bewerbungsgespräch) sicher, indem sie nachfragen, anknüpfen, sachlich auf Argumente reagieren sowie das angemessene Sprachregister verwenden. Sie entwickeln argumentativ eine eigene Position. Sie bereiten Diskussionen und ggf. Debatten vor, auch im Team, führen sie unter Anleitung im Sinne einer demokratischen Gesprächskultur durch, werten sie aus und fassen Gesprächsergebnisse zusammen.

D9 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- greifen elementare Spielformen des Theaters auf und vertiefen so ihr Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D9 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D9 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihr Repertoire an Texten und Themen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen

(Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen und klassischen Literatur und des Sachbuchs.
- untersuchen zunehmend selbständig literarische und pragmatische Texte mithilfe ausgewählter Kriterien. Sie beziehen Zusatzinformationen in den Verstehensprozess ein.
- entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Leseabsicht und der jeweiligen medialen Präsentationsform angemessene Lesestrategie (v. a. punktuelles, diagonales, kursorisches, selektives oder sequenzielles Lesen); sie lesen untersuchend-kritisch (analytisches Lesen), um zentrale Aussagen zu erfassen, vertrauenswürdige und problematische Informationen zu unterscheiden und zu diskutieren. Sie dokumentieren ihr Verständnis längerer Texte oder themenspezifischer Materialien in unterschiedlichen Formen wie Portfolios, Lesetagebüchern oder kurzen Notizen, ggf. auch digital.

D9 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren literarische Texte, ggf. auch aus dem Bereich der Weltliteratur, und begegnen dabei anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus und reflektieren Handlungen und Denkweisen von Figuren. Sie diskutieren eigene Einstellungen und Verhaltensweisen sowie Grundfragen menschlicher Existenz.
- erweitern ihr literarisches Wissen, indem sie aktuelle und historische literarische Texte ausgewählter Themenkreise erschließen. Sie vertiefen ihr Textverständnis, indem sie Zeitbezug und biografische Informationen berücksichtigen und die Historizität von Texten erkennen.
- erschließen Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken und entwickeln so ein Textverständnis. Sie wenden dabei gattungsspezifische Kategorien an: Sie untersuchen in epischen Texten (z. B. Kurzgeschichten) die Handlung und die erzählte Welt (Figurengestaltung, Motivierung der Handlung und ggf. Handlungsschemata) sowie die Darstellungsweise (z. B. Stellung des Erzählers zur erzählten Welt, innerer Monolog, erlebte Rede); sie untersuchen in dramatischen Texten v. a. den Konflikt, Konstellation und Interaktion der Figuren und auch ausgewählte aufführungsbezogene Aspekte (z. B. Inszenierung, Sprechweise); sie untersuchen in lyrischen Texten das Zusammenwirken sprachlicher und formaler Gestaltungsmittel und ihre Wirkung auf den Leser. Sie reflektieren bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale.
- setzen sich mit der kulturellen Praxis von Buchbewertungen, auch in digitalen Medien, auseinander. Sie begründen eigene literarische Werturteile und erkennen den ästhetischen Reiz literarischer Texte.
- arbeiten gestaltend und gehen produktiv mit Sprache und Literatur um, z. B. in Form von Rollenspielen oder kreativen Schreibformen, um ihr Textverständnis zu vertiefen.

- lesen mindestens eine Ganzschrift und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre einer Ganzschrift kann durch die Analyse eines (Kurz-)Films oder einer Graphic Novel ergänzt werden.

D9 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und nutzen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form, um ihr gesellschaftliches Orientierungswissen zu erweitern, Themen aus dem weiteren Erfahrungsbereich zu erschließen und zu vertiefen sowie als Material für die Produktion eigener Texte.
- untersuchen, ggf. vergleichend, informierende und argumentierende Texte, indem sie insbesondere Kernaussagen, Struktur und ggf. Hypertextstruktur, Argumentationsweise, Adressatenbezug, Intention und sprachliche Gestaltung herausarbeiten.
- beurteilen, auch durch Vergleich, die inhaltliche und argumentative Qualität von Texten, berücksichtigen dabei z. B. den Publikationsort oder den/die Verfasser und entwickeln einen eigenen Standpunkt.

D9 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien in verantwortlicher Weise zum Gewinn von Informationen bzw. Argumentationsmöglichkeiten und bewerten ihre Ergebnisse, auch im Vergleich, problembewusst (z. B. Verlässlichkeit des Veröffentlichungsmediums und des Urhebers, Intentionen und ggf. Argumentationsstrategien unterschiedlicher Textsorten); sie reflektieren auf dieser Basis ihre eigene Mediennutzung und -rezeption.
- analysieren die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur und erkennen, dass diese Textvorlagen deuten. Ggf. setzen sie Medien gestalterisch ein.

D9 Lernbereich 3: Schreiben

D9 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) sicher in den durch die Schreibsituation geforderten Texten an, auch kombiniert.
- setzen unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. Tempuswechsel, Übertreibung, rhetorische Frage).
- verfassen strukturierte Mitschriften, z. B. von Debatten und Präsentationen.
- verwenden Informationen, Aussagen und Zitate aus Text- und Materialgrundlagen in eigenen Texten zielführend sowie sprachlich und formal richtig (unter Angabe der Quellen).
- setzen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme zielgerichtet ein.

D9 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen Verfahren zur Ideensammlung ein, konzipieren ihre Texte adressatengerecht und planen ihre Texte mithilfe verschiedener Ordnungssysteme. Sie strukturieren ihre Texte dem jeweiligen Schreibauftrag angemessen und wählen dabei geeignete thematische Entfaltungen, um den Anforderungen der jeweiligen Textsorte gerecht zu werden.
- verfassen erzählende oder schildernde Texte oder Textpassagen im Rahmen der produktionsorientierten Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder bei journalistischen Formen (z. B. als Einleitung von argumentierenden Texten oder zur Veranschaulichung in Kommentaren).
- verfassen informierende Texte zu altersgemäßen Themen, indem sie unterschiedliche, auch selbst recherchierte Materialien als Grundlage heranziehen. Sie erklären dabei Begriffe und Sachverhalte.
- informieren über den Inhalt, den Aufbau sowie einzelne ausgewählte sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel literarischer Texte. Sie stellen ihre Sicht des Zusammenwirkens von Inhalt, Aufbau und Gestaltung einfach begründet dar und formulieren erste Deutungshypothesen.
- erörtern für sich und gegenüber anderen Fragen und Sachverhalte zu altersgemäßen Themen (z. B. zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen) in unterschiedlichen Formen (z. B. als Erörterung und Kommentar) unter Bezugnahme auf Material. Sie erklären Sachverhalte, gehen auf Gegenargumente ein und formulieren abwägend Schlussfolgerungen, in denen der eigene Standpunkt ersichtlich wird.
- strukturieren ihre Texte linear, antithetisch oder nach Sachgebieten und verknüpfen ihre Argumente schlüssig. Sie bilden die Struktur ihrer argumentierenden Texte ab, indem sie ein formales Gliederungssystem verwenden (z. B. numerische oder alphanumerische Gliederung).

D9 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen, überarbeiten und gestalten eigene und fremde Texte selbständig (z. B. im Hinblick auf Textlogik).
- nutzen beim Überarbeiten von Texten eine Auswahl von Methoden und überarbeiten Texte auch im Team.

D9 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D9 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und beurteilen sprachliche Klischees und diskriminierenden Sprachgebrauch und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein.
- untersuchen und reflektieren die Möglichkeiten der Manipulation durch Sprache auf der Basis eines gängigen Kommunikationsmodells; sie unterscheiden und analysieren konzeptionell bzw. medial mündliche und schriftliche Kommunikation.
- untersuchen die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung bzw. Elemente der Textkohärenz (u. a. Mittel der Distanzierung und Wertung, textuelle Verweise, Satzverknüpfungen, gliedernde Formulierungen).

D9 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und reflektieren Sprache als System und als Verständigungsmittel und vertiefen so ihr Sprachwissen und Sprachbewusstsein.
- beschreiben syntaktische und textgrammatikalische Strukturen und ihre Funktion, um Texte zu untersuchen bzw. zu gestalten.
- beherrschen und verwenden unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und der sprachlichen Differenzierung sowie der sprachlichen Verdichtung und Abstraktion.
- erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, indem sie sich mit Texten aus ihrem weiteren Erfahrungsbereich auseinandersetzen.

D9 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden ihr erweitertes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen sicher für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Reflexion orthografischer Besonderheiten).

Deutsch
Jahrgangsstufe 10 (LPP)

1. Grundlegende Bemerkungen für alle Jahrgangsstufen:

Ausgangspunkt der Überlegungen zum Ausgleich von Stoffdefiziten sollte die Frage nach den Kompetenzen sein, die notwendig sind, um die Ziele der jeweiligen Jahrgangsstufe bis hin zur Abiturprüfung zu erreichen. Hier können, insbesondere mit Blick auf das Abitur, folgende Fähigkeiten vorrangig benannt werden: Die Schülerinnen und Schüler können **Texte (literarische, pragmatische, diskontinuierliche) auswerten, zusammenfassen, interpretieren und analysieren; sie argumentieren differenziert; sie gestalten Situationen aus**.

Die **Schreibkompetenzen**[1], auf die die großen Leistungsnachweise, aber auch die Abiturprüfung abzielen, beziehen sich von Anfang an auf die drei Formen des Schreibens: das **Gestalten**, das **Argumentieren** und das **Informieren**; diese Formen sollten im Rahmen des Strangkonzepts in den Jahrgangsstufen verbindlich und kontinuierlich eingeübt werden. Kleine Schreibaufgaben oder Übungsaufsätze, die von der Lehrkraft korrigiert werden, sind Grundlage für ein intensives Schreibtraining, selbst dann, wenn dieses nicht mit einem großen Leistungsnachweis abschließt. So kann gerade bei kleinen Texten die Methode der kriterienorientierten Überarbeitung auch digital sinnvoll umgesetzt werden. Dazu können entsprechende Feedbacktools verwendet werden. Unter https://www.mebis.bayern.de/infoportal/lernenzuhause-digital/ finden Sie hierzu ein breites Unterstützungsangebot.

Neben dem Lernbereich *Schreiben* rückt der **Lernbereich *Lesen*** in den Blick: Die **kontinuierliche Verbesserung des Leseverstehens als zentraler Kompetenz für alle Lernbereiche und alle Fächer** darf unabhängig von der Art des Unterrichts (Präsenzunterricht, digital unterstützter Fernunterricht) nicht gefährdet werden.

Zudem kann sich eine Fachschaft auch darüber austauschen, welche **Schwerpunktsetzungen bei Textsorten und Gattungen** in den jeweiligen Jahrgangsstufen angesichts der derzeitigen Sondersituation hilfreich sind.

Die **Lernbereiche *Sprechen und Zuhören*** und ***Sprachgebrauch*** definieren weitere zentrale Kompetenzen und Inhalte des Deutschunterrichts, die das Sprachwissen der Heranwachsenden vertiefen und so Sprachbewusstsein fördern. Im integrativen Deutschunterricht werden die Lernbereiche dabei nicht getrennt vermittelt. Bitte prüfen Sie daher, welche konkreten Inhalte dieser Kompetenzbereiche ggf. besonders gut mit den beiden Bereichen *Schreiben* und *Lesen* kombiniert werden können.

[1] Das hierzu grundlegende KMS zum Lernbereich „Schreiben“ (Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19.07.2016) findet sich unter http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/.

Von zentraler Bedeutung ist bei jeder Übernahme einer Klasse sowie für die Umsetzung des Lehrplans die **enge Abstimmung der betroffenen Lehrkräfte** sowie der Fachschaft als Ganzes. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Graduierung der einzelnen Inhalte und Kompetenzen des Lehrplans bietet die **Checkliste** unter Punkt 2.

2. Checkliste

Kriterien für die Gewichtung von Lehrplaninhalten

Mögliche Auswahlkriterien für das Setzen von Schwerpunkten bei den Lehrplaninhalten können sein:

	trifft voll zu	*trifft teilweise zu*	*trifft nicht zu*
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind **Kernanliegen des Faches**; die Auseinandersetzung damit in anderen Fächern kann die für das Fach Deutsch formulierten Kompetenzerwartungen nicht erfüllen.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der folgenden Jahrgangsstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **Lernerfolg in der Oberstufe**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für die **schriftliche Abiturprüfung**.			
Die Kompetenzen und die damit verbundenen Inhalte sind relevant für den **kontinuierlichen Kompetenzaufbau** und können bei Unterbrechung nur unter deutlichem Mehraufwand erworben werden.			
Lernzielkontrollen und Rückmeldungen, auch digital, sind möglich.			

Nicht alle Kriterien müssen gleichzeitig zutreffen. Es wird empfohlen, die Kriterien in der Fachschaft zu diskutieren und den Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

3. Lehrplan:

Die hier aufgeführten Beispiele haben lediglich einen Vorschlagscharakter. Die Schwerpunktsetzungen können im Sinne der unter Ziffer 1 festgehaltenen Überlegungen von Ihrer Fachschaft auch nach eigenen Modellen vorgenommen werden.

Legende (alle Jahrgangsstufen):

- Lehrplaneinheit mit **reduzierter Thematisierung** (z.B. eine kurze Übersicht, ein Lernvideo (Vgl. https://mebis.bayern.de/ => Mediathek), ggf. ein Kurzreferat o.ä.)
- Lehrplaneinheit kann (nach Absprache in der Fachschaft) **in die nächste Jgst. verschoben** werden[2]

Deutsch 10

D10 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D10 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören in Gesprächen aufmerksam zu, um Aussage, Intention und ggf. Argumentation genau zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken. Sie geben differenziert Rückmeldung zu längeren Beiträgen und bewerten eigenes Gesprächsverhalten unter Berücksichtigung der Anforderungen eines demokratischen Diskurses.
- erfassen wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen literarischen oder pragmatischen Texten, indem sie Inhalte in eigenen Worten zusammenfassen, Intentionen darlegen bzw. Strittiges erörtern.

D10 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen bzw. lesen literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vor und vertiefen so das Textverständnis.
- sprechen frei, strukturiert, adressatenorientiert und themengerecht und wählen bzw. kombinieren je nach Situation erzählende, informierende bzw. argumentierende Formen (z. B. bei Debatten, Präsentationen und in pragmatischen Gesprächssituationen).

[2] Eine Verschiebung in die Q-Phase bietet sich nicht an, sodass die nachfolgende Übersicht hierzu kein Beispiel bereithält. Die Option einer Verschiebung kann in den Jahrgangsstufen 5 mit 9 geprüft werden.

- informieren die Mitschülerinnen und Mitschüler über komplexe Themen und Texte und unterstützen ihre möglichst frei präsentierten Beiträge mit ausgewählten Materialien und Medien.
- verwenden rhetorische Mittel sicher und setzen stimmliche und nonverbale Mittel gezielt ein.

D10 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren Bedingungen gelingender bzw. misslingender Kommunikation, indem sie auf der Basis eines Kommunikationsmodells zwischen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden. Sie analysieren und bewältigen Kommunikationssituationen sicher und beheben Verstehensprobleme. Sie beachten Gebote kommunikativer Fairness und identifizieren Strategien unfairer Kommunikation, auch im Rahmen der medialen Öffentlichkeit.
- handeln in der jeweiligen Gesprächssituation gewandt und sicher, indem sie die Argumente anderer aufgreifen, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel benennen, gezielt nachfragen sowie das angemessene Sprachregister verwenden. Sie stellen die eigene Meinung und den persönlichen Standpunkt sicher, überzeugend und ggf. unter Berücksichtigung von Einräumungen dar, z. B. in Diskussionsrunden. Sie bereiten ggf. Diskussionen vor, auch im Team, führen sie weitgehend selbständig im Sinne einer demokratischen Gesprächskultur durch, werten sie aus und fassen Gesprächsergebnisse zusammen.

D10 1.4 Szenisch spielen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren szenische Verfahren für die Interpretation von Texten und setzen sie ggf. bei der eigenen szenischen Gestaltung sicher um. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.

D10 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D10 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihr Repertoire an Texten und Themen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen und klassischen Literatur

und des Sachbuchs. Sie erhalten Einblicke in die gegenwärtigen Tendenzen der Literaturproduktion, z. B. auch der digitalen.

- entwickeln und überprüfen selbständig Verstehensentwürfe und Deutungshypothesen zu pragmatischen bzw. literarischen Texten, beziehen Zusatzinformationen ein und nutzen Kontextualisierungen für ein differenziertes Textverständnis.
- entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Leseabsicht und der jeweiligen Präsentationsform angemessene Lesestrategie. Sie erkennen die Relevanz eines Textes für eine Fragestellung; sie lesen untersuchend-kritisch (analytisches Lesen) zur systematischen Erarbeitung und Diskussion zentraler Aussagen in komplexen Texten und wenden (u. a. bei Internetseiten) die Grundlagen der Quellenkritik an. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihr Verständnis längerer Texte oder themenspezifischer Materialien in unterschiedlichen Formen wie Exzerpten oder Portfolios, ggf. auch digital.

D10 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren literarische Texte anderer Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus und reflektieren dabei deren Mehrdeutigkeit. Sie diskutieren eigene Einstellungen, Verhaltensweisen und Wertvorstellungen sowie Grundfragen menschlicher Existenz.
- erschließen literarische Texte. Sie berücksichtigen ggf. Zeitbezug, Leitideen, Motivik oder biografische Informationen und entwickeln dadurch ihr Textverständnis und ihre Deutungshypothesen weiter. Sie setzen sich mit den Ideen und der grundlegenden Bedeutung der Aufklärung für Politik, Gesellschaft und Individuum auseinander.
- erschließen Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, untersuchen den Umgang mit traditionellen Gestaltungsmitteln und dichterischen Konventionen und entwickeln so ein vertieftes Textverständnis. Sie wenden dabei gattungsspezifische Kategorien an: Sie untersuchen in epischen Texten (z. B. Novellen) die Handlung und die erzählte Welt (z. B. Rahmen- und Binnenerzählung, Motive, Raumsemantik) sowie die Darstellungsweise (z. B. zeitliche Ordnung, Fokalisierung); sie untersuchen in dramatischen Texten v. a. die Figurenkonzeption und aufführungsbezogene Aspekte (z. B. Sprechweise, Mimik, Körpersprache) und davon ausgehend die Dialogführung; sie untersuchen in lyrischen Texten v. a. traditionelle und moderne Gestaltungsmittel und deren Funktion (z. B. beim Sonett) sowie den produktiven Umgang mit Formvorgaben (z. B. Vers- und Gedichtformen, dichterische Traditionen); sie untersuchen ggf. die Eigenheiten aktueller digitaler Literatur (z. B. kollaborativer Charakter, Textstruktur, Entlinearisierung, Multimedialität); sie unterscheiden fiktionale von faktualen Texten und reflektieren den Textbegriff.
- erarbeiten unterschiedliche Kriterien für die Bewertung von Texten, z. B. subjektive Relevanz, zeitgenössische Bedeutsamkeit und ästhetische Qualität. Sie wenden selbständig Kriterien der literarischen Wertung an und vertreten einen eigenen Standpunkt.
- arbeiten gestaltend und gehen produktiv mit Sprache und Literatur um, z. B. durch szenisches Interpretieren oder kreative Schreibformen, um ihr Textverständnis zu vertiefen.

- rezipieren ein Drama, auch als (ggf. filmisch repräsentierte) Theaterinszenierung, und eine weitere Ganzschrift (z. B. einen Roman des 20. oder 21. Jahrhunderts). Sie stellen bei der Rezeption ausgewählter kürzerer Werke thematische bzw. motivgeschichtliche Zusammenhänge her und setzen sich im Unterricht damit auseinander.

D10 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und nutzen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form, um sich produktiv mit komplexen Themen auseinanderzusetzen und sich eine Grundlage an Informationen für das Verfassen eigener Texte zu verschaffen.
- untersuchen informierende und argumentierende Texte, indem sie Thesen, Struktur, Argumentationsweise, Adressatenbezug, Intention und sprachliche Gestaltung herausarbeiten und dabei die jeweiligen textsorten- und medienspezifischen Eigenheiten erfassen und die jeweilige Textbeschaffenheit analysieren. Sie reflektieren den Textbegriff im digitalen Zeitalter.
- beurteilen die inhaltliche und argumentative Qualität von Texten, auch indem sie themengleiche Texte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen und dabei auf die jeweilige mediale Form eingehen. Sie entwickeln einen eigenen Standpunkt und überprüfen Werthaltungen.

D10 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen die modernen Medien in verantwortlicher Weise zum Informationsgewinn und zum Meinungsaustausch. Sie vergleichen systematisch verschiedene Darstellungen zu einem Thema und bewerten diese v. a. im Hinblick auf deren Intentionen und Wirkungen differenziert. Sie gehen kritisch mit Informationsquellen um und reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption, auch im gesellschaftlichen Kontext.
- analysieren ggf. Hörtexte, Filme und grafische Literatur als eigenständige Kunstwerke, untersuchen und bewerten dabei Einsatz und Wirkung medienspezifischer Gestaltungsmittel. Die Schülerinnen und Schüler setzen Medien ggf. gestalterisch ein.

D10 Lernbereich 3: Schreiben

D10 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) sicher und selbständig in den durch die Schreibsituation geforderten Texten an, auch kombiniert.
- setzen unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. Nominalstil, Perspektivwechsel, Ironie, Pointe), wobei sie nach Möglichkeit unterschiedliche Stilebenen verwenden und sich an Vorbildern aus Journalismus und Literatur orientieren.
- verfassen eigenständig strukturierte Mitschriften, z. B. von Diskussionen oder Präsentationen, ggf. in formalisierter oder standardisierter Form.
- exzerpieren Texte als Grundlage für eigene Textentwürfe. Sie sammeln und ordnen dabei Zitate und Textbelege und verwenden sie inhaltlich zielführend sowie sprachlich und formal richtig in eigenen Texten; sie weisen Quellen korrekt nach.
- setzen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme sicher ein (z. B. beim Überarbeiten von selbst verfassten Texten).

D10 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- konzipieren ihre Texte adressatengerecht und nutzen dabei reflektiert unterschiedliche Ordnungssysteme. Sie strukturieren und gliedern ihre Texte dem jeweiligen Schreibauftrag angemessen. Sie wählen geeignete thematische Entfaltungen, um die gedanklichen Schritte ihres Textes der gewählten Textsorte gemäß zu gestalten. Sie bilden die Struktur ihrer Texte ab, indem sie formale Gliederungssysteme verwenden (z. B. numerische oder alphanumerische Gliederung).
- verfassen erzählende oder schildernde Texte oder Textpassagen und setzen sie reflektiert entsprechend der Schreibsituation ein (z. B. zur Veranschaulichung oder Unterhaltung in Kommentaren oder beim essayistischen Schreiben).
- verfassen informierende Texte, indem sie unterschiedliche, auch selbst recherchierte Materialien als Grundlage hinzuziehen. Sie definieren dabei Begriffe und erklären Sachverhalte.
- informieren über Inhalt, Struktur, argumentative und sprachliche Gestaltung anspruchsvoller pragmatischer Texte und stellen ihr Verständnis des Textes dar, indem sie das Zusammenwirken von Inhalt, Struktur und Gestaltung sowie den Adressatenbezug und die Intention begründet erläutern.
- informieren über den Inhalt, den Aufbau sowie wesentliche sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel literarischer Texte. Sie stellen ihre Lesart der Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau und Gestaltung begründet dar. Sie entwickeln eigene Deutungshypothesen zu literarischen Texten weiter, u. a. indem sie Figuren charakterisieren oder z. B. historische, kulturelle bzw. aktuelle Kontexte miteinbeziehen, und begründen sie.
- erörtern für sich und gegenüber anderen komplexere Themen (z. B. zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen) differenziert in unterschiedlichen Formen (z. B. als Erörterung oder als Essay), im Anschluss an Texte oder unter Bezugnahme

auf Material. Sie vermeiden Pauschalurteile und Verallgemeinerungen, gehen auf Gegenargumente ein, nehmen Einräumungen vor und formulieren abwägend Schlussfolgerungen, in denen der eigene Standpunkt ersichtlich wird. Sie variieren sinnvoll in der Verwendung verschiedener Argumentationstypen und berücksichtigen dabei deren Stichhaltigkeit und Plausibilität.
- strukturieren ihre Texte linear, antithetisch oder nach Sachgebieten und verknüpfen ihre Argumente schlüssig.

D10 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen, überarbeiten und gestalten eigene und fremde Texte selbständig, achten besonders auf die Geschlossenheit der Darstellung (z. B. im Hinblick auf Kohärenz).
- nutzen beim Überarbeiten von Texten eine Auswahl von Methoden; sie überarbeiten Texte, auch im Team, indem sie z. B. Prozess-Portfolios anlegen und so ihre Überarbeitung dokumentieren.

D10 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D10 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden und reflektieren Merkmale und Leistungen von verschiedenen Sprach- und Stilebenen sowie Registern (z. B. Fachsprache, Dialekt und Jugendsprache), beschreiben Erscheinungen des Sprachwandels in Vergangenheit und Gegenwart, erkennen die Bedeutung von Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit für ihn und vertiefen so ihr Sprachwissen sowie ihr Sprachbewusstsein.
- analysieren und reflektieren Kommunikationsvorgänge in öffentlichen und privaten Zusammenhängen sowie konzeptionell bzw. medial mündliche und schriftliche Kommunikation.
- untersuchen und reflektieren auf der Basis eines gängigen Kommunikationsmodells gelingende bzw. misslingende Kommunikation, auch im Hinblick auf sprachliche und rhetorische Mittel.
- untersuchen und reflektieren die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlich-stilistischer Gestaltung und Wirkung bzw. Funktion für die Textkohärenz (u. a. Stilbruch, Ironie, Ellipse, explizite Textverknüpfung).

D10 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und reflektieren Sprache als System und als Verständigungsmittel und vertiefen so ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.
- beschreiben syntaktische und textgrammatikalische Strukturen und ihre Funktion, um Texte zu untersuchen bzw. zu gestalten.
- verwenden und reflektieren unterschiedliche Formen der Abstrahierung und deren Funktion, z. B. Nominalisierungen beim Verfassen einer Gliederung.
- erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, indem sie sich mit anspruchsvollen Texten auseinandersetzen und Nachschlagewerke, auch in digitaler Form, verwenden.

D10 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden ihre differenzierten Kenntnisse der Orthografie und des grammatikalischen Systems bei der Produktion eigener Texte an und setzen dabei Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Reflexion orthografischer Besonderheiten).